

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 118 (1976)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Brunstsynchronisation bei Färsen und Kühen.** Von W. Kurzweg und K. Winkler. VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1975. 264 S., 12 Abb., 96 Tab.

Der staatlich gelenkte Aufbau von grossen Tierkollektiven mit dem Ziel, als Mindestleistung eines Aufzuchtzentrums die Produktion von 500 tragenden Färsen pro Jahr anzustreben, die mit grosser Sicherheit zwischen dem 27. und 29. Lebensmonat erstmalig abkalben, hat als Voraussetzung eine Gleichschaltung der Sexualfunktionen bestimmter Tiergruppen. Im Vordergrund steht dabei die Zyklussynchronisation mittels Chlormadinonacetat (CAP).

Bei insgesamt 18 000 Jungrindern und 2000 Kühen wurde der Einfluss folgender Faktoren gezielt untersucht: Dosierung des Chlormadinoacetats (10, 20, 30 und 40 mg/Tag), Applikationsart (in flüssiger Form, peroral oder im Aufgussverfahren mit DMSO als Penetrationsvermittler), Behandlungsdauer (10, 15 und 20 Tage), Einfluss zusätzlicher Medikationen auf den Synchronisationseffekt (HCG, Östrogene, Gestagene, Androgen-Östrogen-Kombinationen, Glucose), Besamungszeitpunkt und Besamungshäufigkeit während einer Brunst.

Folgende Kriterien wurden ausgewertet: Intervall zwischen Absetzen der Behandlung und Eintreten der ersten Brunst, Erstbesamungserfolg, Gesamtkonzeptionsrate, rektal feststellbare Ovardynamik während und nach der Medikation, histologische Befunde an Uterus und Ovarien, Östrogen-Ausscheidung im Harn, Progesteronkonzentrationen im Blut, Blutstatus, Elektrolyte, Eiweiss.

Aufgrund der Analyse der vielfältigen Ergebnisse, die in 96 Tabellen zusammengefasst sind, werden Richtlinien aufgestellt für den systematischen Einsatz von CAP zur Brunstsynchronisation in Grossbetrieben mit industriemässiger Tierhaltung und Tierproduktion.

Obwohl die vorgelegten Ergebnisse nicht auf westliche Verhältnisse übertragbar sind und trotz der befremdenden Präambel – «Der Übergang zur industriemässigen Produktion in der Landwirtschaft ist, wie die gesellschaftliche Praxis in der Sowjetunion und in den anderen sozialistischen Ländern beweist, ein gesetzmässiger Prozess beim Aufbau einer sozialistischen Gesellschaftsordnung» – bietet das Buch jedem, der sich experimentell oder praktisch mit den Problemen der Brunstsynchronisation auseinandersetzen hat, eine Fülle von Einzelinformationen, die es erlauben, Vergleiche mit eigenen Erfahrungen zu ziehen.

*M. Berchtold, Zürich*

**Lehrbuch der Speziellen Veterinärchirurgie.** Von W. Bolz, O. Dietz, H. Schleiter und R. Teuscher. Verlag Gust. Fischer Jena 1975, 2. überarbeitete Auflage, in 2 Teilen, 1084 Seiten, 721 teils farbige Abbildungen, Leinen, DM 98.–.

Das in der 1. Auflage 1968 erschienene Werk ist bereits im ganzen deutschen, aber auch in vielen Teilen des französischen, englischen, spanischen und russischen Sprachbereichs bestens bekannt. In der 2. Auflage wurde der industriemässigen Tierproduktion, den Erkrankungen von Hund, Katze und Sportpferd und weiteren Leiden von Rind und Schwein vermehrte Beachtung geschenkt.

Mit deutscher Gründlichkeit sind wiederum alle chirurgischen Erkrankungen nach Körpergegenden geordnet aufgeführt, was natürlich zu Wiederholungen – z. T. durch Hinweise behoben – ähnlicher Krankheitszustände an Vorder- und Hintergliedmassen führt. Gegenüber der 1. Auflage enthält die zweite eine Menge von weiteren Röntgenbildern. Leider sind einige davon schwer lesbar, besonders solche der Bauchregion bei Grosstieren,

was sowohl in dem immer noch mangelhaften Zeichnungsvermögen der Röntgenstrahlen durch dicke Körpermassen, als auch in der Reproduktion begründet ist. Im ganzen hat sowohl der Veterinärstudent wie auch der Praktiker wiederum ein zuverlässiges Werk in die Hand bekommen, zu Diagnose, Prognose und Therapie aller chirurgischen Krankheitszustände bei allen Haustieren.

Bemerkenswert ist der niedrige Preis von DM 98.— für die beiden hervorragend ausgestatteten Bände; eine Glanzleistung des Verlages!

*A. Leuthold, Bern*

**Schafzucht.** Von F. Haring. 368 Seiten mit 179 Abbildungen und 103 Tabellen in Balacron geb. DM 38.—. Verlag Eugen Ulmer.

Mit zunehmender Schafhaltung hat sich auch das Schwergewicht des Zuchtziels Woll-Fleischproduktion zur reinen Fleischproduktion verlagert.

Die Bedeutung der Schafzucht weltweit wird mit Europa und insbesondere mit Deutschland verglichen (Weltschafbestand total ca. 1,1 Milliarden Stück). Seit 1951 ständige Zunahme der Stückzahl. Es folgt Abstammung und Herkunft der Schafe. Die Schaf-rassen Deutschlands sowie die besten Kreuzungen zur Fleischproduktion werden eingehend besprochen. Es folgt ein Abschnitt mit einer guten Beschreibung der Rassen der einzelnen europäischen Länder. (Die vier in der Schweiz gehaltenen Herdebuchrassen werden kurz beschrieben.)

Ein weiteres Kapitel umfasst auf ca. 40 Seiten die Vererbung und gebräuchlichsten Zuchtmethoden (verschiedene Kreuzungssysteme). Die Fortpflanzung und die Lämmerproduktion werden hauptsächlich aus züchterischer Sicht besprochen, dann folgt ein Kapitel über Wollkunde. Dem Fütterungsproblem und dem Stallbau (Stallhygiene) wird viel Raum gewährt. Die wichtigsten Schafkrankheiten, ihre Erkennung und Behandlung, beschrieben in leicht auch für Laien verständlicher Form, geben auch dem mit Schafkrankheiten nicht so vertrauten Tierarzt gute Hinweise. Dieses Kapitel wurde von Prof. Dr. K. Dédié bearbeitet.

Ein sehr eingehendes Literaturverzeichnis rundet das modern gestaltete und wissenschaftlich auf hoher Warte stehende Werk über Schafzucht ab.

*P. Germann, Saanen*

**Sammlung tierseuchenrechtlicher Vorschriften.** Von Geissler/Rojahn: 15. Ergänzungslieferung; Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnbergersee.

Durch die 15. Ergänzung werden die Bände I und II dieser Sammlung auf den neuesten Stand gebracht. Ausser Änderungen von Erlassen wie Vorschriften der Bundesländer zur Bekämpfung von Tierseuchen enthält diese Ergänzung die Neufassung der Psittakose-Verordnung sowie die Massentierhaltungs-Verordnung.

Dieser letztere Erlass gilt für Betriebe, in denen mindestens 1250 Schweine gehalten werden können. Die Verordnung enthält Vorschriften über bauliche Einrichtungen und die Betriebsorganisation, ferner über den Tierbestand eines Betriebes.

*P. Gafner, Bern*